

## Fachbereichsübergreifender Qualitätskreislauf Lehramt

Das Gesamtqualitätsmanagement an der Universität Bremen ist dezentral organisiert, d.h. die Ausgestaltung der Qualitätskreisläufe der Fachbereiche werden – um der Fachkultur gerecht zu werden – vom jeweiligen Fachbereichsrat beschlossen. Da Lehrer:innenbildung immer fachbereichsübergreifend stattfindet - es gibt keine einzige Fächerkombination eines lehrer:innenbildenden Studiengangs, an dem nicht mindestens zwei Fachbereiche beteiligt sind - vernetzt ein *fachbereichsübergreifender* Qualitätskreislauf Lehramt die zentralen, an der Lehrer:innenbildung beteiligten Akteure und Akteursgruppen und bindet sich somit in das Gesamtqualitätsmanagement der Universität Bremen ein. Der fachbereichsübergreifende Qualitätskreislauf Lehramt wird vom Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) koordiniert und verantwortet und dient der qualitätszielorientierten Weiterentwicklung aller allgemeinbildenden Lehramtsstudiengänge.

### I. Qualitätsziele der Lehrer:innenbildung

Das ZfLB strebt gemäß seiner Satzung eine zukunftsfähige, wissenschaftsbasierte und forschungsorientierte Lehrer:innenbildung an und verfolgt dafür die folgenden Qualitätsziele (Details vgl. [Tab. 1](#)):

#### *Professionsorientierung*

Das lehrer:innenbildende Studium ermöglicht es – auf einem der ersten Ausbildungsphasen angemessenen Niveau – Kompetenzen für den Lehrberuf aufzubauen.

#### *Kohärenz*

In den einzelnen Studienelementen der Lehrer:innenbildung (Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Erziehungswissenschaften, Studienbereich Umgang mit Heterogenität und Schulpraktische Studien) werden Kompetenzen erworben, die sowohl an die anderen Studienelemente anschlussfähig sind als auch an die weiteren Phasen der Lehrer:innenbildung.

#### *Studierbarkeit*

Das lehrer:innenbildende Studium kann bei einer überschneidungsfreien Fächerkombination innerhalb der Regelstudienzeit studiert werden.

### II. Akteure und Interaktionen

Die Akteure des Qualitätskreislaufs Lehrer:innenbildung und ihre Interaktionen sind in [Abb. 1](#) dargestellt. Erläuterungen zu den Akteuren und ihrer Rolle im Qualitätskreislauf:

#### *ZfLB Rat*

Der Rat des ZfLB ist das beschlussfassende Gremium der Lehrer:innenbildung. Im Rahmen der Qualitätssicherung berät und beschließt der Rat des ZfLB über qualitätssichernde Maßnahmen (sofern sie mehrere Fachbereiche betreffen), über den jährlichen Qualitätsbericht (s. Abschnitt III), über Änderungen in den fachübergreifenden Qualitätszielen (s. Abschnitt I), sowie über konzeptionelle Weiterentwicklungen des Qualitätskreislaufes Lehramt.

Im Rat sind alle lehrer:innenbildenden Fachbereiche durch eine:n vom Fachbereichsrat ernannten Beauftragte:n der Lehrer:innenbildung (Statusgruppe Hochschullehrer:innen) vertreten sowie durch zwei Vertreter bzw. Vertreterinnen des Mittelbaus und zwei Studierende. Die Hochschullehrenden berichten in ihrer Funktion als Beauftragte der Lehrer:innenbildung regelmäßig im Fachbereichsrat über Aktivitäten und Beschlüsse des ZfLB Rates.

Der Rat des ZfLB kann temporäre Themenausschüsse bilden und mit der Koordination und Umsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen betrauen. Zusätzlich sind gemäß Satzung des ZfLB zwei ständige Themenausschüsse vorgesehen, die Aufgaben in der fächerübergreifenden Qualitätssicherung im Lehramt übernehmen:

*ZfLB Rat: Themenausschuss Qualitätsmanagement<sup>1</sup>*

Der ständige Themenausschuss Qualitätsmanagement des ZfLB Rates ist das zentrale Gremium des Qualitätskreislaufs Lehramt. Er initiiert und koordiniert die Entwicklung und Anwendung von dessen Verfahren und Instrumenten und bereitet einen jährlichen Qualitätsbericht vor (s. Abschnitt III). Im Ausschuss werden die von der Geschäftsstelle des ZfLB aufbereiteten Daten (s. Abschnitt IV) gemeinsam mit den jeweils relevanten Akteuren der Lehrer:innenbildung gesichtet, Relevanzsetzungen vorgenommen und Vorschläge für qualitätssichernde Maßnahmen erarbeitet, die an den Rat des ZfLB kommuniziert werden.

Mindestens ein Drittel der Mitglieder dieses Themenausschusses wird durch die Fachbereichsräte lehrer:innenbildender Fachbereiche benannt. Mindestens ein Mitglied ist aus der Gruppe der Studierenden. Ständige Gäste sind Vertreter:innen aus dem Studienzentrum und Praxisbüro Lehramt sowie des Studienzentrums des Fachbereich 12. Weitere Gäste werden anlassbezogen üblicherweise so gewählt, dass eine Vertretung der betroffenen Schultypen sowie des Bereichs Erziehungswissenschaften im Lehramt sichergestellt ist.

*ZfLB Rat: Themenausschuss schulpraktische Studien*

Der ständige Themenausschuss schulpraktische Studien des ZfLB Rates initiiert und konzipiert die Weiterentwicklung der schulpraktischen Studien und deren Einbindung in das lehrerbildende Studium. Er unterstützt den Themenausschuss Qualitätsmanagement bei der Interpretation und Einordnung von Evaluationsbefunden zu den Schulpraktika sowie bei der Weiterentwicklung der entsprechenden Evaluationsverfahren.

Als Mitglieder im Themenausschuss schulpraktische Studien sind u.a. Vertreterinnen bzw. Vertreter der Schulen, des Landesinstituts für Schule und der für Schulen zuständigen Senatorin bzw. des zuständigen Senators vertreten.

*Wissenschaftlicher Beirat*

Der wissenschaftliche Beirat berät die Universität Bremen in der Gestaltung der Lehrer:innenbildung, insbesondere bei Fragen zu Professionalisierungsprozessen, bei der Begleitung von Forschungsaktivitäten sowie bei der Ausgestaltung der Qualitätssicherung. Der wissenschaftliche Beirat tagt in der Regel einmal im Jahr. Er formuliert Empfehlungen, die dem Rektorat, dem Vorstand und dem Rat des ZfLB vorgelegt werden.

Dem Beirat gehören maximal fünf externe Expert:innen der Lehrer:innenbildung an, die auf Vorschlag des ZfLB Rates vom Rektor bzw. der Rektorin für eine Laufzeit von drei Jahren als Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat berufen werden. Ständige Gäste im Beirat sind die

---

<sup>1</sup> Der Themenausschuss Qualitätsmanagement übernimmt die benannten Aufgaben von den Strukturkommissionen für das Lehramt Gymnasium/ Oberschule und Lehramt für berufliche Schulen und für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt für Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik. Diese Kommissionen wurden im Anschluss an die Systemakkreditierung 2016 eingerichtet. Sie wurden im Zuge der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung nicht in der ursprünglichen Form fortgeführt. Notwendige strukturelle Weiterentwicklungen im Lehramt werden aktuell durch Vorstand, Rat und Beirat des ZfLB sowie durch die jeweiligen Studiengangsverantwortlichen im Lehramt benannt und durch anlassbezogen arbeitende Themenausschüsse umgesetzt.

Abteilungsleitungen der Ressorts "Kinder und Bildung" sowie "Wissenschaft und Häfen" bei dem/der jeweils zuständigen Senator:in oder jeweils eine von ihnen benannte Person.

### **III. Vernetzung<sup>2</sup>**

Die Vernetzung zwischen den Qualitätskreisläufen der Fachbereiche, dem fachbereichsübergreifendem Qualitätsmanagement der Lehrer:innenbildung und dem Gesamtqualitätsmanagement der Universität Bremen geschieht durch folgende Maßnahmen:

#### *Qualitätsbericht*

Das ZfLB erstellt jährlich einen Qualitätsbericht<sup>3</sup> über die Umsetzung der oben angeführten Qualitätsziele. Der Qualitätsbericht dokumentiert abgeschlossene / in Bearbeitung befindliche und noch umzusetzende Maßnahmen der Qualitätssicherung. Er wird im Ausschuss für Qualitätsmanagement vorbereitet, von der Geschäftsstelle des ZfLB zusammengestellt und vom Rat des ZfLB beschlossen. Das ZfLB übernimmt das Monitoring der Bearbeitung der vom ZfLB Rat beschlossenen qualitätssichernden Maßnahmen in Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen. Der Qualitätsbericht wird den Fachbereichen übermittelt. Die Fachbereiche integrieren die Befunde in ihr Qualitätsmanagement, bspw. als daraus abgeleitete fach(bereichs)bezogene Maßnahmen, und berichten darüber in ihren Qualitätsberichten an das Rektorat und den entsprechenden QM Gesprächen (s. Abschnitt III).

#### *Beratung und Rückkoppelung*

Im Vorfeld der Erstellung und nach Versand des Qualitätsberichts bietet das ZfLB den Fachbereichen (Beratungs-)Gespräche an. Gegenstand dieser Gespräche sind u.a. fachspezifische Befunde der Qualitätssicherung oder die Ausgestaltung übergreifender Maßnahmen der Qualitätssicherung im jeweiligen Fachbereich. Der/Die Studiendekan:in jedes Fachbereichs gibt der Geschäftsstelle des ZfLB eine Rückmeldung dazu, wie mit den Ergebnissen des Qualitätsberichts umgegangen wurde. Studiendekan:innen können eigene Anliegen zur Bearbeitung in den Qualitätskreislauf Lehramt einspeisen.

#### *Strategiegespräche*

Alle zwei Jahre findet ein Strategiegespräch zwischen dem Rektorat und dem Vorstand des ZfLB statt. Grundlage für die Strategiegespräche sind (u.a.) die Qualitätsberichte. In den Strategiegesprächen wird zudem die strategische Ausrichtung der Lehrer:innenbildung und deren Einbindung in die Gesamtstrategie der Universität Bremen besprochen.

#### *Qualitätszielentwicklung*

Ausgehend von den bestehenden Instrumenten und Verfahren des Qualitätskreislaufs findet im Rat des ZfLB und dessen Themenausschüssen eine kontinuierliche Evaluation und Weiterentwicklung der fachbereichsübergreifenden Qualitätsziele der Lehrer:innenbildung statt. Dies beinhaltet auch Fragen der strukturellen Weiterentwicklung der Lehrer:innenbildung (Studienstruktur / neue Studienfächer oder Lehrämter / Integration von Querschnittsthemen etc.) im Rahmen der Gesamtstrategie der Universität Bremen.

### **III. Prozesse**

Die für den Qualitätskreislauf Lehramt zentralen Elemente (Qualitätsberichte, Strategiegespräche, QM Gespräche/Sitzungen des wiss. Beirats) sind in [Abb. 2](#) in ihrem

---

<sup>2</sup>Die Rollen und Aufgaben des ZfLB – neben denen der anderen universitären Akteure – im Rahmen der Qualitätssicherung von Studium und Lehre sind zudem in der *Satzung für Qualitätsmanagement und Evaluation in Lehre und Studium an der Universität Bremen* fixiert.

<sup>3</sup> Beispielberichte s. [www.uni-bremen.de/zflb/qm](http://www.uni-bremen.de/zflb/qm)

zeitlichen Verlauf dargestellt. Alle Prozesse sind so terminiert, dass die verschiedenen Ebenen des Qualitätsmanagements (Fächer/Fachbereiche, Lehramt, Zentral) bestmöglich ineinandergreifen.

#### **IV. Instrumente der Qualitätssicherung**

Die folgenden Instrumente werden im Qualitätskreislauf Lehramt zur Gewinnung von belastbaren Daten für die Qualitätssicherung eingesetzt:

##### *Studierendenbefragungen*

Die Geschäftsstelle des ZfLB wertet die universitätsweiten Studierenden- und weitere Befragungen in Bezug auf die Qualitätsziele für die lehrer:innenbildenden Studiengänge aus<sup>4</sup> und identifiziert Schnittstellenprobleme für den Themenausschuss für Qualitätsmanagement im Lehramt. Die Auswertungen gehen in den ZfLB-Qualitätsbericht ein. Das ZfLB beteiligt sich an der konzeptionellen Weiterentwicklung der durch die Universität Bremen verwendeten Befragungsinstrumente.

##### *Datengestütztes Monitoring*

Die Geschäftsstelle des ZfLB wertet das semesterweise vom Referat Lehre und Studium bereitgestellte, zentrale Kerndatenset in Bezug auf die Studierbarkeit der lehrer:innenbildenden Studiengänge aus. Sie bereitet die Daten zur Beschlussfassung in den zuständigen Gremien vor.

##### *Evaluation der schulischen Praktika*

Die Geschäftsstelle des ZfLB führt in Abstimmung mit den jeweiligen Modulverantwortlichen eine regelmäßige Evaluation aller Schulpraktika durch. Dessen Ergebnisse werden in den ständigen Themenausschüssen diskutiert und ggf. darauf basierende Beschlussvorlagen an den ZfLB Rat kommuniziert.

##### *Befunde aus dem Beschwerdemanagement*

Die Geschäftsstelle des ZfLB (Studienzentrum Lehramt, Praxisbüro Lehramt) dokumentiert Beratungsanliegen und Beschwerdefälle von Studierenden und Studieninteressierten des Lehramts und wertet diese aus. Die Ergebnisse werden an die ständigen Themenausschüsse übermittelt, welche diese zur Vorbereitung entsprechender Beschlussvorlagen sowie des Qualitätsberichts nutzen.

##### *Anlassbezogene Evaluationen*

Der Rat des ZfLB und der Vorstand des ZfLB können darüber hinaus die Durchführung weiterer Evaluationen nach Bedarf (z.B. Evaluation der Gründe für Schwund/Abbruch, Folgen einzelner QS-Maßnahmen, Umsetzung spezieller Professionalisierungsaspekte, ...) beschließen.

---

<sup>4</sup>gemäß §10 und 12 der Satzung für Qualitätsmanagement und Evaluation in Lehre und Studium an der Universität Bremen

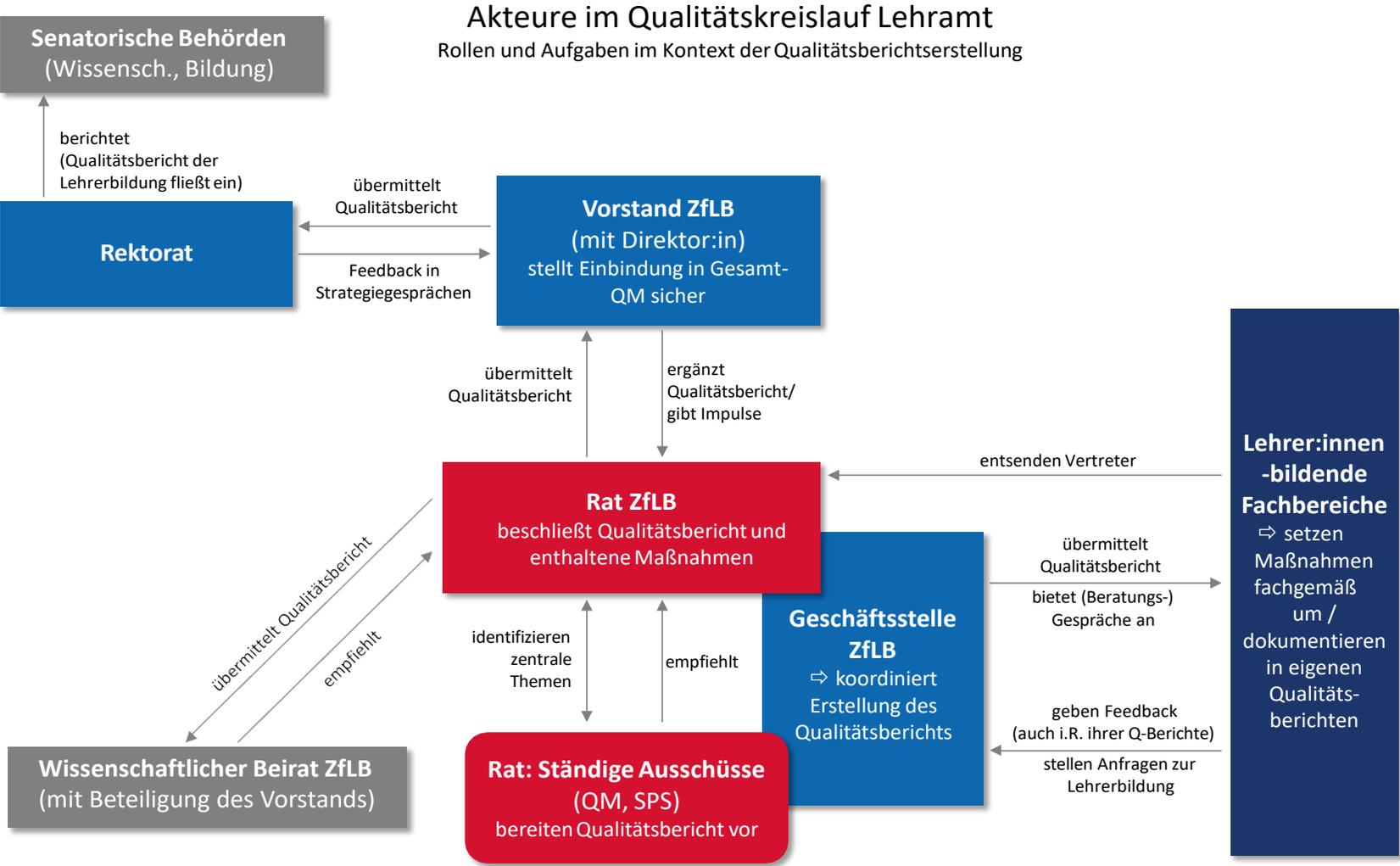


Abbildung 1: Akteure im Qualitätskreislauf Lehramt

### Prozesse im Qualitätskreislauf Lehramt Ineinandergreifen der Ebenen ZfLB und Fachbereiche

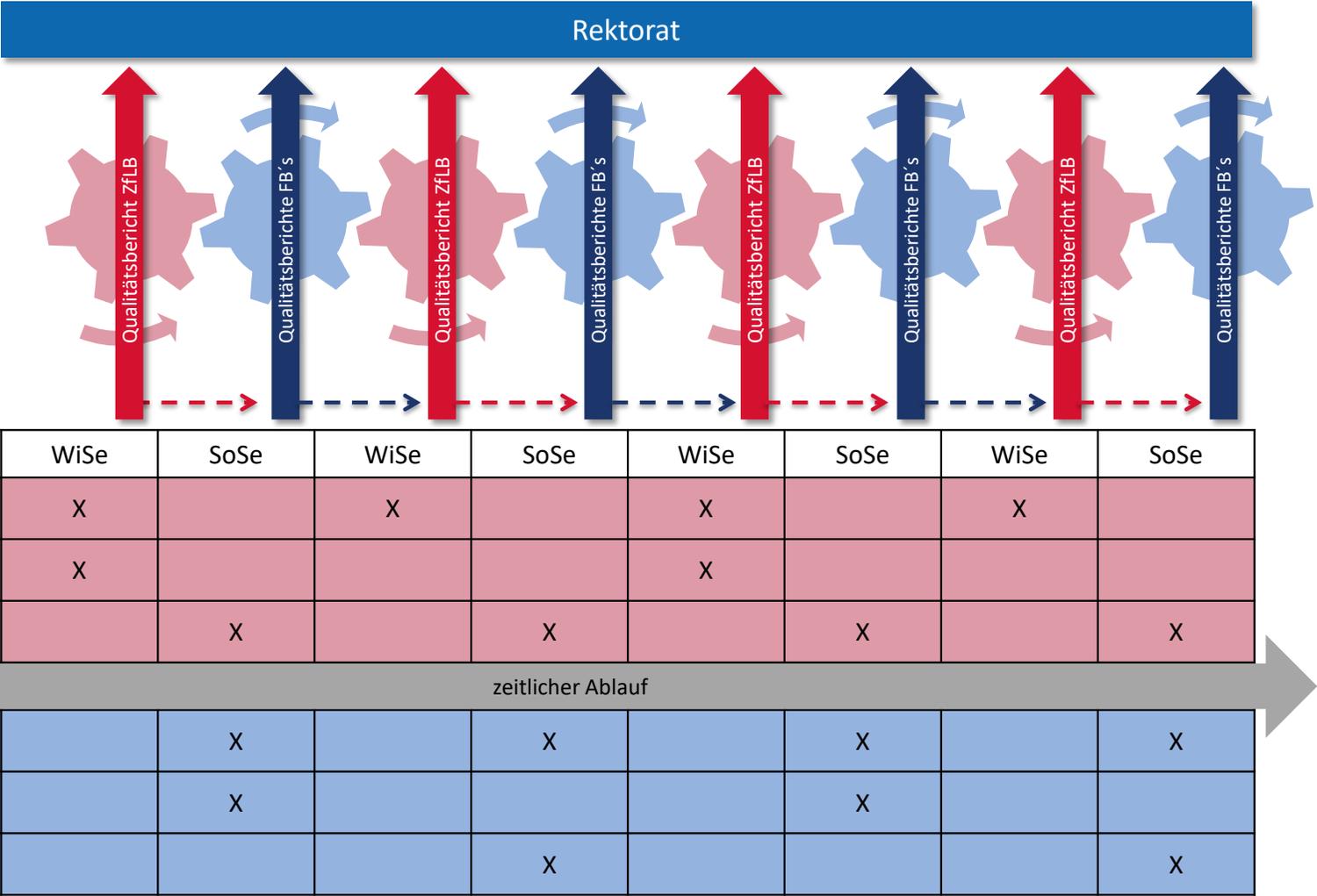


Abbildung 2: Zeitlicher Verlauf Qualitätsmanagement Lehramt

Tabelle 1: Qualitätsziele Lehrerbildung

<b>1. Professionsorientierung:</b> <i>Das lehrer:innenbildende Studium ermöglicht es – auf einem der ersten Ausbildungsphase angemessenen Niveau – Kompetenzen für den Lehrberuf aufzubauen.</i>	
<b>Kernelemente</b>	<b>Maßnahmen</b>
Die ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktik sowie die Standards für die Lehrerbildung Bildungswissenschaften werden umgesetzt.	Standardisierte Dokumentation in den Unterlagen zur Neueinrichtung und/oder zu Programmevaluationen von Studiengängen durch die Fachbereiche. Sofern erforderlich: Beratung dazu durch das ZfLB. Prüfung der Darstellung auf Plausibilität durch die Geschäftsstelle des ZfLB; ggf. Rücksprache dazu mit Studiendekanen/-dekaninnen und Studiengangverantwortlichen. Stellungnahmen oder Beschlussfassungen des ZfLB Rates zu fächerübergreifenden inhaltlichen Anforderungen.
Im Studium wird „Reflexionsfähigkeit“ <sup>5</sup> als zentrale Kompetenz für den Lehrberuf aufgebaut	Erkenntnisse aus Studierendenbefragungen und Abfragen in den Fachbereichen. Bestandteil der Gespräche zwischen Geschäftsführung ZfLB und Studiendekanen/-dekaninnen zum Qualitätsbericht Lehrer:innenbildung. Diskussionen im Rahmen der Qualitätszielentwicklung im Rat des ZfLB. Identifizieren von best practice Beispielen und Diskussion zur Übertragbarkeit im Rat des ZfLB und ggf. Beschlussfassungen zu fachübergreifenden Fragen.
Das lehrer:innenbildende Studium ermöglicht es, die Fähigkeit zum „Forschenden Lernen“ <sup>6</sup> aufzubauen. Methodenkenntnisse können innerhalb des Curriculums erworben werden. <sup>7</sup>	
Kompetenzen zum Lehren und Lernen in heterogenen Lerngruppen werden aufgebaut (z.B. Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung, Kenntnisse über Heterogenitätsdimensionen) um die Teilhabe aller SuS an Schule und Unterricht zu ermöglichen.	

<sup>5</sup> In der Definition von Huber, L. (2013): Die weitere Entwicklung des Forschenden Lernens. Interessante Versuche - dringliche Aufgaben. In: Huber, L./ Kröger, M./ Schelhowe, H. (Hg.): Forschendes Lernen als Profilvermerkmal einer Universität. Beispiele aus der Universität Bremen. Bielefeld, 21-36.

<sup>6</sup> Im Sinne des Leitbildes Reflective Practitioner, entwickelt im Rahmen des Bremer Vorhabens der Qualitätsoffensive Lehrerbildung: <https://www.uni-bremen.de/zflb/projekte-forschung/schnittstellen-gestalten-qualitaetsoffensive-lehrerbildung/leitbild-reflective-practitioner>

<sup>7</sup> Das Masterabschlussmodul im lehrerbildenden Studium beinhaltet lt. Prüfungsordnung eine „Forschungstätigkeit im Kontext von Schule und Bildung“. Die Gelegenheit zur Durchführung einer Forschungsarbeit ist entsprechend strukturell bereits verankert und wird daher im Rahmen des QM nicht weiter abgefragt.

**2. Kohärenz:** *In den einzelnen Studienelementen der Lehrer:innenbildung werden Kompetenzen erworben, die sowohl an die anderen Studienelemente anschlussfähig sind als auch an die weiteren Phasen der Lehrer:innenbildung.*

Kernelemente	Maßnahmen
In fachwissenschaftlichen Modulen erlangtes Wissen kann von den Studierenden in den Kontext Schule transferiert werden. Die fachinhaltliche Ausgestaltung ermöglicht den Transfer.	Erkenntnisse aus Studierendenbefragungen und Abfragen in den Fachbereichen. Bestandteil der Gespräche zwischen Geschäftsführung ZfLB und Studiendekanen/-dekaninnen zum Qualitätsbericht Lehrer:innenbildung. Diskussionen im Rahmen der Qualitätszielentwicklung im Rat des ZfLB. Identifizieren von best practice Beispielen und Diskussion zur Übertragbarkeit im Rat des ZfL und ggf. Beschlussfassungen zu fachübergreifenden Fragen. Praxisphasen zusätzlich: Beschlussfassungen zur konzeptionellen (Weiter)entwicklung der schulpraktischen Studien im Rat des ZfLB. Absprachen zur Betreuungsqualität durch Mentor:innen (quantitativ und qualitativ) mit der Bildungsbehörde.
Schulische Praxisphasen sind in ein kohärentes Curriculum integriert und haben eine hohe Betreuungsqualität	
Das lehrer:innenbildende Studium ist anschlussfähig an den Vorbereitungsdienst	Gemeinsam (Universität, Bildungsbehörde) verantwortete Evaluation des Phasenübergangs. Inhaltliche Diskussion und Entwicklung von Vorschlägen in den Sozietäten.

**3. Studierbarkeit:** *Das Studium kann in den überschneidungsfrei studierbaren Fächerkombinationen innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden.*

Kernelemente	Maßnahmen
Das Einhalten der Regelstudienzeit ist bei einer überschneidungsfreien Fächerkombination möglich. Es gibt keine strukturellen Hindernisse, die zur Verlängerung der Regelstudienzeit führen.	Auswertung aus Studierendenbefragungen, datengestütztem Monitoring, Beschwerdemanagement/Beratungsanliegen und regelmäßigen Strukturbetrachtungen des Lehramts. Diskussion in Themenausschüssen des ZfLB Rates und ggf. Beschlussfassungen zu strukturellen Änderungen im ZfLB Rat / FB-Räten.
Übergänge zwischen BA und M.Ed sowie zwischen M.Ed und Vorbereitungsdienst sind innerhalb der Regelstudienzeit bei überschneidungsfrei studierbarer Fächerkombination möglich.	

